

Deepstack Challenge in Dortmund: Spielbank Hohensyburg lädt zu den Summer Masters vom 8. bis 15. Juli

Dortmund, 2. Juli 2012. Regelmäßig im Rhythmus der Jahreszeiten treffen sich Fans des Deepstack-Poker zu einem Turnier der Extraklasse in der Spielbank Hohensyburg. Nun steigen vom 8. bis 15. Juli die Summer Masters. Gespielt wird wie gewohnt Texas Hold'em No Limit im Freeze Out Modus. Das Startgeld beträgt 400 Euro + 10 % Fee.

Vier Starttage (Tag 1A bis 1D am 8., 9., 10. und 11. Juli) werden wie schon bei den Jahreszeiten-Turnieren zuvor angeboten. Doch diesmal gibt es eine wichtige Neuerung: Während bisher die Teilnahme nur an einem der Starttage möglich war, sind diesmal Re-Entrys möglich. Das heißt, wer vorzeitig aus dem Turnier scheidet, kann erneut teilnehmen, und zwar innerhalb der ersten drei Level oder am nächsten Vorrundentag. Die Teilnehmerzahl ist auf maximal 80 Spieler pro Tag begrenzt.



Die Levelzeiten betragen 45 Minuten an Tag 1, an den Folgetagen sogar 60 Minuten. Gestartet wird mit 15.000 Turnierchips.

In der Zwischenrunde treffen am 12. Juli die verbliebenen Teilnehmer aus Tag 1A und Tag 1B zusammen und am 13. Juli die aus Tag 1C und Tag 1D.

Am Samstag, 14. Juli wird das Finale eingeläutet; wenn das Turnier an diesem Tag nicht beendet werden sollte, wird es am Sonntag, 15. Juli fortgesetzt, bis es einen Sieger gibt. Die Buy-ins werden zu 100 Prozent ausgeschüttet.

Spielbeginn ist am Samstag und Sonntag um 17:00 Uhr, an allen anderen Tagen um 19:00 Uhr. Der Check-in beginnt an allen Tagen jeweils 90 Minuten vor Turnierstart.

Anmeldungen für die „Summer Masters“ sind ab sofort möglich, entweder **direkt in der Spielbank Hohensyburg oder telefonisch unter Tel. 0231 7740-456.**

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an:

Frau Denise Rech, Casino Hohensyburg,
Tel.: 0231 7740-112

E-Mail: d.rech@westspiel.de

Hintergrund:

Die WestSpiel-Gruppe mit Sitz in Duisburg betreibt sieben Spielbanken in ganz Deutschland: Aachen, Bad Oeynhausen, Berlin, Bremen, Dortmund-Hohensyburg, Duisburg und Erfurt. Dazu kommen noch zwei Dependancen in Aachen und Bremerhaven. Öffentliche Kassen und gemeinnützige Institutionen erhielten 2010 insgesamt 60,708 Millionen Euro aus dem Spielbankbetrieb der WestSpiel-Gruppe.